

Inhalt

| | |
|------------------------|----|
| Hochschulpolitik | 2 |
| Kurzberichte | 4 |
| Umweltmanagement | 8 |
| Veröffentlichungen | 9 |
| Vorträge | 9 |
| Veranstaltungen | 10 |
| Personalia | 14 |
| Universitätsbibliothek | 16 |
| Internationales | 16 |
| Campus e.V. | 17 |
| Impressum | 15 |

Gremientermine

| | |
|--------------|---------|
| 26.01.05 | EPK/GKL |
| 02.02.05 | Senat |
| 09.02.05 | FBR |
| vorsorglich: | |
| 02.03.05 | Senat |

Startschuss für die Modell-Universität Lüneburg Wissenschaftsminister Stratmann: Einzigartiges Reformprojekt

Seit dem 1. Januar 2005 gibt es in Niedersachsen eine neue Universität, die Modelluniversität Lüneburg, die aus der Fusion der Fachhochschule Nordostniedersachsen und der Universität Lüneburg hervorgegangen ist.

Jetzt trat erstmals der Senat der neuen Universität zusammen und Niedersachsens Wissenschaftsminister Lutz Stratmann nahm dies zum Anlass, im Rahmen einer Auftaktveranstaltung die Dimension dieser Entwicklung nochmals in den Blick zu rücken: "Die fusionierte Universität Lüneburg ist bundesweit ein einzigartiges hochschulpolitisches Projekt", so Stratmann in seiner Ansprache, "Sie wird, daran habe ich keinen Zweifel, ein Erfolgsmodell und beispielhaft für die Reformprozesse anderer Hochschulen in Niedersachsen und bundesweit werden."

Er nannte rückblickend nochmals die Gründe, die für die Fusion in Lüneburg gesprochen haben: Durch den Zusammenschluss entstehe eine mittelgroße Hochschule, die durch ihre Ausstattung, ihr qualitatives und quantitatives Forschungspotential international wettbewerbsfähig werde. Die konsequente Umstellung des Studienangebotes auf

die Bachelor-/Master-Struktur werde zu kleineren Lerngruppen führen und so die Studienbedingungen verbessern. Außerdem trügen auch die Vermittlung von Zusatzqualifikationen während des Studiums und der besondere Stellenwert der Interdisziplinarität dazu bei, die neue Universität gerade für Studierende besonders attraktiv zu machen.

Die Universität Lüneburg, so Stratmann weiter, sei eine Reformuniversität, die die scharfe Linienziehung zwischen Fachhochschule und Universität überwinde und so eine Grenze überschreite. Sie zeichne sich aus durch sowohl eine eindeutige Wissenschaftsorientierung als auch gleichzeitig eine Betonung des Anwendungsbezuges.

Und schließlich: Für die neuen Studiengänge der Universität werde die Frage der Zugangsvoraussetzungen künftig nicht mehr formal, sondern inhaltsabhängig beantwortet. So könnten Barrieren überwunden und neue Bildungschancen eröffnet werden.

Stratmann rief die Lüneburger Hochschulangehörigen dazu auf, nicht nach Gewinnern und Verlierern der Fusion zu suchen, sondern gemeinsam an einem Strang zu ziehen und so zum Gelingen des Projektes beizutragen. Schließlich hätten beide Hochschulen ihre Stärken und Kompetenzen in die neue Universität eingebracht.

Eine wichtige Voraussetzung für eine positive Weiterentwicklung des Lüneburger Modells ist natürlich auch seine finanzielle Absicherung. Stratmann sagte zu, sich für konstante Budgets einzusetzen. Er kündigte außerdem an, dass die neue Universität Lüneburg vom Jahr 2006 an, wenn das Land Niedersachsen einen Teil des Haushaltes auf der Grundlage einer formelgebundenen Mittelzuweisung vergibt, mit einem Zugewinn an Mitteln in Höhe von 300.000 Euro rechnen könne.

Hochschulpolitik

Was ist neu – was wird sich ändern ?

Neu ist, ...

... dass die Universität Lüneburg und die Fachhochschule Nordostniedersachsen seit dem 1. Januar 2005 die neue Universität Lüneburg bilden, die getragen wird von der Stiftung Universität Lüneburg, einer Stiftung des öffentlichen Rechts.

... dass die Universität Lüneburg vom 1. Januar 2005 an von einem sechsköpfigen Übergangspräsidium geleitet wird, dem folgende Personen angehören:

Prof. Dr. Christa Cremer-Renz (Präsidentin)
 Prof. Dr. Hartwig Donner (Präsident)
 Frank Chantelau (hauptamtlicher Vizepräsident Personal und Finanzen)
 Prof. Dr. Horst Meyer-Wachsmuth (Vizepräsident)
 Prof. Dr. Gerd Michelsen (Vizepräsident)
 Prof. Dr. Sabine Remdisch (Vizepräsidentin)

... dass der Senat der Universität Lüneburg zunächst 26 Mitglieder haben wird, die je zur Hälfte aus den alten Körperschaften Universität und Fachhochschule gewählt worden sind. Dieser Übergangssenat wird bis längstens September 2006 amtieren.

... dass der Stiftungsrat der Universität Lüneburg jetzt aus 13 Mitgliedern besteht. Ihm gehören sowohl Mitglieder des (alten) Stiftungsrates der Universität Lüneburg als auch Mitglieder des (alten) Hochschulrates der Fachhochschule an. Seine Amtszeit endet am 31. Dezember 2006.

... dass die Universität Lüneburg jetzt wieder mehrere Standorte hat, denn Volgershall und Rotes Feld in Lüneburg sind jetzt ebenso Teile der Universität wie der Standort Suderburg.

Ändern wird sich ...

Bis zum WS 2006/07 wird das Studienprogramm der Universität Lüneburg komplett auf die neuen Bachelor-/Master-Abschlüsse umgestellt sein. Alle Diplom- und Magisterstudiengänge und die Studiengänge mit dem Abschluss Staatsexamen werden spätestens zum Beginn des WS 2006/07 geschlossen. Die dann in den alten Studiengängen eingeschriebenen Studierenden haben bis einschließlich Sommersemester 2011 Zeit, ihr Studium zu beenden.

Im Laufe des Jahres 2005 wird die Universität Lüneburg eine neue Fakultätsgliederung bekommen. Aus den bisher zehn Fachbereichen der alten Körperschaften soll eine deutlich geringere Zahl neuer Einheiten gebildet werden. Die bisher existierenden Fachbereiche der alten Körperschaften Universität und Fachhochschule werden bis Ende September 2005 aufgehoben.

Bis zum 31. Dezember 2005 muss der Senat der Universität Lüneburg eine neue Grundordnung beschließen, in der u.a. auch die Frage geregelt werden wird, wie die Binnenorganisation der Universität künftig aussieht.

Einrichtungen wie Auslandsamt, Bibliothek, Immatrikulationsamt oder Rechenzentrum werden künftig ebenso zusammengelegt wie die zentrale Verwaltung.
 Auf dem Campus Scharnhorststraße entsteht ein Service-Zentrum für Studierende, das Immatrikulationsamt, Studienberatung, Career-Service und Auslandsamt in einem Gebäude vereint.

Die Zugangsvoraussetzungen für die neuen Studiengänge werden künftig studiengangsspezifisch festgelegt, d.h. im Zusammenhang mit der Akkreditierung der Studiengänge wird entschieden, welche Zugangsvoraussetzungen erfüllt werden müssen. Neben dem Abitur (der allgemeinen Hochschulreife) kann dies z.B. auch die Fachhochschulreife sein. Neben den allgemeinen können besondere Zugangsvoraussetzungen von der Universität verlangt werden, die für jeden Studiengang gesondert zu definieren sind.

Steckbrief

Die neue Universität Lüneburg im Überblick

Studierendenzahl 10.834

Personal 682

| | |
|--|-----|
| Professoren | 195 |
| Wissenschaftliche Mitarbeiter | 194 |
| Mitarbeiter im technischen, Verwaltungs- und Bibliotheksdienst | 301 |

Fachbereiche 10

Automatisierungstechnik
 Bauingenieurwesen (Wasserwirtschaft und Umwelttechnik)
 Erziehungswissenschaften
 Kulturwissenschaften
 Sozialwesen
 Umweltwissenschaften
 Wirtschaft

Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Wirtschaftspsychologie
Wirtschaftsrecht

Studiengänge 26

Angewandte Automatisierungstechnik
Angewandte Informatik
Angewandte Kulturwissenschaften
Bauingenieurwesen
Betriebswirtschaft
Betriebswirtschaftslehre
Erziehungswissenschaft
Ingenieur-Informatik
Lehramt an berufsbildenden Schulen, Fachrichtung
Sozialpädagogik
Lehramt an berufsbildenden Schulen, Fachrichtung
Wirtschaft
Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen
Sozialarbeit/Sozialpädagogik
Umweltwissenschaften
Wasserwirtschaft und Bodenmanagement
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Wirtschaftsinformatik
Wirtschaftspsychologie
Wirtschaftsrecht

Weiterbildungs- und Ergänzungsstudiengänge

Angewandte Gesundheitswissenschaften
MBA Ambulante und integrierte medizinische
Versorgung
MBA Management in der Sozialwirtschaft
MBA Sustainability Management
Multimedia-Informatik
Software Technology (MSc)
Sozialmanagement
Tropenwasserwirtschaft

Standorte 4

Lüneburg:
Scharnhorststraße
Rotes Feld
Volgerhall

Suderburg

Haushaltsvolumen 46,15 Mio Euro

Neue Universität Lüneburg gleich zu Jahresbeginn erfolgreich

Die mit dem Jahresbeginn aus einer Fusion von Universität und Fachhochschule in Lüneburg entstandene neue Universität Lüneburg kann gleich zum Auftakt ihres Bestehens einen schönen Erfolg verbuchen: Sie gehört zu den 20 ausgewählten deutschen Hochschulen, die von der Hochschulrektorenkonferenz

(hrk) bei der Umstellung ihres Studienangebotes auf gestufte Studiengänge im Rahmen des sogenannten "Bologna-Prozesses" unterstützt werden.

An der Ausschreibung der hrk zur Teilnahme am "Kompetenzzentrum Bologna" hatten sich insgesamt fast 130 Hochschulen beteiligt. Eine Gutachtergruppe wählte unter ihnen die zwanzig Hochschulen aus, die künftig durch einen Experten der hrk zwei Jahre lang vor Ort bei ihrem Reformprozess unterstützt werden. Außerdem erhalten sie Sachmittel für die Durchführung von Schulungsmaßnahmen.

Zentrale Kriterien bei der Auswahl waren die Erkennbarkeit einer klaren Strategie der Hochschule bei der Umsetzung, die eindeutige Formulierung der Aufgaben der Bologna-Experten sowie eine überzeugende Einbindung der Personen in die Strukturen der Hochschule.

In einer ersten Reaktion auf die gute Nachricht zeigte sich Präsident Professor Dr. Hartwig Donner, der die Universität seit dem 1. Januar gemeinsam mit seiner Kollegin Prof. Dr. Christa Cremer-Renz leitet, sehr erfreut über die Entscheidung der hrk: "Die praktische Unterstützung bei der Umstellung unseres Studienangebotes auf die neuen Bachelor- und Master-Abschlüsse können wir sehr gut gebrauchen. Immerhin verfolgen wir ja das ehrgeizige Ziel, alle unsere Studiengänge bis zum Wintersemester 2006/2007 umgestellt zu haben. Dass unsere neue Universität sich mit ihrem Konzept im bundesweiten Wettbewerb – übrigens als einzige aus Niedersachsen - durchsetzen konnte, ist außerdem eine schöne Bestätigung des von uns eingeschlagenen Weges."

Das Kompetenzzentrum hat die Aufgabe, die Hochschulen bei der Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen zu unterstützen. Das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft (BMBWF) stellt dafür in den kommenden zweieinhalb Jahren rund 4,4 Millionen EUR zur Verfügung. Gut zwei Drittel der Mittel fließen in das Förderprogramm "Bologna-Experten für deutsche Hochschulen". Diese sollen vor allem die Verzahnung und Koordination der Einzelaktivitäten in der Hochschule übernehmen, die Anbindung an nationale und internationale Erfahrungen sicherstellen sowie die Evaluation des Prozesses übernehmen. Auf diese Weise soll ein Domino-Effekt entstehen, der den Reformprozess bundesweit vorantreibt.

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss der Ausgabe „Universität Lüneburg INTERN 02/05“ ist der **31. März 2005**.

Stiftungsrat tagte erstmals in erweiterter Runde Künftige Gliederung der Universität Lüneburg zentrales Thema

Der fusionsbedingt auf 13 Personen vergrößerte Stiftungsrat der Stiftung Universität Lüneburg traf sich heute in der Universität zu seiner konstituierenden Sitzung. Wichtigster Punkt auf der Tagesordnung des Gremiums war dabei die Behandlung der Frage, welche Gliederung künftig das Aussehen und die Organisation der neuen Universität Lüneburg prägen soll, die aus einer Vereinigung von Fachhochschule Nordostniedersachsen und Universität Lüneburg hervorgegangen ist und daher derzeit aus zehn Fachbereichen besteht.

An der Hochschule werden mehrere Modelle einer Neugliederung in Fakultäten diskutiert mit der Perspektive, deren Zahl deutlich zu reduzieren. Mit der Veränderung der Struktur soll außerdem erreicht werden, dass die bisher getrennten Untergliederungen der Hochschule sinnvoll neu zusammengefügt werden.

Die Bandbreite der Vorschläge, die sich in der Diskussion befinden, bewegt sich zwischen drei und fünf Fakultäten. Der Stiftungsrat konnte in seiner Sitzung nicht zu einer Entscheidung gelangen und bat deshalb die Hochschulgremien, die Frage weiter zu diskutieren und dabei insbesondere zu berücksichtigen, dass zunächst eine klare Vorstellung vom künftigen Profil der Universität entwickelt werden müsse, der dann die dafür passende Organisation zu folgen habe.

„Für die weitere Entwicklung der Modelluniversität wird dadurch eine Verzögerung entstehen, denn eine Entscheidung kann jetzt erst in den kommenden Monaten gefällt werden. Für die Zukunft der Universität ist aber gerade die Frage der künftigen Fakultätszuschnitte von so grundlegender Bedeutung, dass an dieser Stelle nicht vorschnell Entscheidungen getroffen werden sollten, die sich später als außerordentlich problematisch erweisen könnten“, kommentierte Jens Petersen, der dem Stiftungsrat alternierend mit Dr. Norbert Bensele vorsitzt, das Ergebnis der Sitzung.

Vor dem eigentlichen Beginn der Sitzung waren die Mitglieder des Stiftungsrates mit dem neuen Senat der Universität zu einer einstündigen Aussprache zusammengetroffen, deren zentrales Thema ebenfalls die künftige Fakultätsgliederung war.

Mitglieder des Senates sprachen sich auch dafür aus, dass Vertreter aller Statusgruppen einen Beirat bilden sollten, mit dem der Stiftungsrat vor seinen Sitzungen zusammen trifft. Diesem Wunsch wurde vom Stiftungsrat entsprochen: Künftig soll ein achtköpfiger Beirat, der sich aus je zwei Vertretern aller Status-

gruppen der Hochschule zusammensetzt, in einen Meinungsaustausch mit den Stiftungsratsmitgliedern treten.

Derzeit 3% weniger Studierende als im vorigen Wintersemester

Nach ersten vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes sind im gerade begonnenen Wintersemester 2004/2005 an den Hochschulen in Deutschland 1,966 Mill. Studierende eingeschrieben, fast 54 000 oder 3% Studierende weniger als im Vorjahr. Diese Entwicklung geht überwiegend auf einen starken Rückgang der Studierendenzahlen an den Universitäten in Nordrhein-Westfalen (- 66 000 oder - 16%) und Hessen (- 17 000 oder - 14%) zurück. Beide Bundesländer haben zum Sommersemester 2004 Studiengebühren zum Beispiel für Langzeitstudierende eingeführt.

An Universitäten oder vergleichbaren Hochschulen studieren im laufenden Wintersemester 1,370 Mill. Frauen und Männer, das sind 70% aller Studierenden. An Fach- oder Verwaltungsfachhochschulen, studieren 564 000 (29%) und an Kunsthochschulen 32 000 (2%). Der Anteil der Frauen an den Studierenden erreichte mit 47,9% einen neuen Höchstwert.

Die Zahl der Studienanfänger betrug im Studienjahr 2004 (Sommersemester 2004 und Wintersemester 2004/2005) rund 356 000 oder 6% weniger als im Vorjahr. Unter den Erstsemestern sind knapp 174 000 Frauen. Dies entspricht einem Frauenanteil von 48,8%.

Nach ersten vorläufigen Ergebnissen liegt die Studienanfängerquote, das heißt der Anteil der Studienanfänger an der gleichaltrigen Bevölkerung, für das Studienjahr 2004 bei 37,3%. Im Vorjahr hatte sie noch 38,9% betragen. Damit ist erstmals seit der Vereinigung Deutschlands ein Rückgang bei der Studienanfängerquote festzustellen. Gleichwohl liegt sie rund 12 Prozentpunkte über dem Wert von 1993. Für vier ausgewählte Studienbereiche liegen erste Ergebnisse über die Studierenden im ersten Fachsemester vor. Im Studienbereich Informatik nahmen demzufolge im Studienjahr 2004 gut 28 600 Studierende im ersten Fachsemester ihr Fachstudium auf. Nach einem sprunghaften Anstieg in der zweiten Hälfte der 90er Jahre setzte 2000 ein Rückgang bei den Neueinschreibungen in Informatik ein, der weiterhin anhält, aktuell mit einem Minus von 12% zum Vorjahr.

Fast 33 900 Studierende begannen im Studienjahr 2004 ein Fachstudium im Studienbereich Maschinen-

bau/Verfahrenstechnik, 8% weniger als im Jahr zuvor. Der seit 1998 in diesem Studienbereich zu beobachtende Anstieg hat sich somit 2004 nicht weiter fortgesetzt. Die Zahl der Studierenden im ersten Fachsemester im Studienbereich Elektrotechnik beträgt rund 17 100, das sind 10% weniger als im Jahr zuvor. Der seit Mitte der 90er Jahre anhaltende Anstieg ist damit zunächst beendet. Auch im Bereich Bauingenieurwesen nahmen 2004 mit knapp 8 300 rund 13% weniger Studierende ein Fachstudium auf als im Vorjahr.

Beim Frauenanteil gibt es weiter deutliche Unterschiede zwischen den Studienbereichen: Im Bereich Bauingenieurwesen sind bereits mehr als ein Viertel (27%) der Studierenden im ersten Fachsemester Frauen. Deutlich geringer ist die Frauenbeteiligung in den Studienbereichen Elektrotechnik (9%), Maschinenbau/ Verfahrenstechnik (16%) und Informatik (18%).

Weitere Ergebnisse sind kostenfrei im Statistik-Shop des Statistischen Bundesamtes unter www.destatis.de/shop (Schnellsuche nach: „Schnellmeldung Studierende“) abrufbar.

Kurzberichte

Übergangspersonalrat konstituiert

Dem Übergangspersonalrat der Universität Lüneburg gehören die folgenden Personen an:

Claus-Michael Riebau (Vorsitzender Personalrat Universität), Rechen- und Medienzentrum Campus, Tel. 78-1203

Angelika Brauns (Vorsitzende Gesamtpersonalrat ehemalige FH), Bibliothek Volgershall, Tel. 677-678

Achim Weltzien (Beamtenvertreter und stellv. Vorsitzender Personalrat Universität), Universitätsbibliothek Campus, Tel. 78-1171

Dorothea Steffen (Angestelltenvertreterin und stellv. Vorsitzende Gesamtpersonalrat ehemalige FH), Bibliothek Rotes Feld, Tel. 677-723

Karl-Heinz Brandt (Arbeitervertreter Personalrat Universität), Hausdienst Campus, Tel. 78-1075

Ingo Gutknecht (Arbeitervertreter Gesamtpersonalrat ehemalige FH), Hausmeister Volgershall/Fachbereich Wirtschaft, Tel. 677-243

Der Übergangspersonalrat nimmt die laufenden Geschäfte der Personalvertretung in der neuen Universität Lüneburg bis zur konstituierenden Sitzung der

neu zu wählenden gemeinsamen Personalvertretung wahr.

Die Neuwahlen zum Personalrat müssen innerhalb der nächsten 4 Monate erfolgen. Der Übergangspersonalrat wird auf seiner Sitzung am 18.01.05 den Wahlvorstand für die Neuwahlen bestellen, so dass im März Personalratswahlen stattfinden können. Weitere Informationen zu den Personalratswahlen werden zu gegebener Zeit folgen. Der neue (Gesamt-)Personalrat wird voraussichtlich aus 11 Mitgliedern bestehen.

Für die Beschäftigten, die Interesse an einer Mitgliedschaft im Personalrat haben, findet am Mittwoch, 26.01.05, um 11 Uhr eine Informationsveranstaltung auf dem Campus in Gebäude 7/EduLab statt.

Kinderuni - ein Abschlussbericht

Jeden Samstag zwischen 7. November und 11. Dezember erlebte der Campus etwas Ungewöhnliches: Bereits ab 9.00 Uhr strömten Scharen von Kindern in Begleitung von Eltern, Großeltern, Geschwistern oder Lehrern durch das Unigelände in Richtung des Hörsaalanges. Vor einer Eingangstür hing ein Transparent – "Immatrikulationssamt der Kinderuni".

Zu der Auftaktveranstaltung am 7. November kamen rund 1.000 Kinder. Zu weiteren Vorlesungen kamen jeweils bis zu 1.200 Kinder. Der größte Hörsaal der Universität platzte aus allen Nähten.

Die Resonanz in Lüneburg und weit über seine Grenzen hinaus war überwältigend. Die Familien verlegten ihre Wochenendunternehmungen und vorweihnachtlichen Besuche bei den Großeltern. Viele Besucher kamen aus weit entfernten Regionen wie Celle, Stade, Fallingb. oder Bremen. Presse und Rundfunk berichteten regelmäßig über die Veranstaltungen der Kinderuni.

Jedes Kind erhielt einen Studentenausweis, der bei jeder besuchten Vorlesung abgestempelt wurde. Die 8 bis 12 Jahre alten Mädchen und Jungen erwiesen sich als lernwillige und fleißige Studierende. Viele notierten bei den Veranstaltungen mit, fertigten richtige Versuchsprotokolle an und schrieben oder malten die "Hausarbeiten", die bei allen Veranstaltungen an den Stellwänden im Hörsaalgang präsentiert wurden.

Das Vorlesungsverzeichnis der Kinderuni entstand in der Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordostniedersachsen, die Vorlesungen wurden sowohl von den Mitarbeitern der Universität, wie auch von den Mitarbeitern der FH gehalten:

Für die Lehrenden der Kinderuni war die Vorbereitung auf die Vorlesung eine echte Herausforderung. Das Wichtige aus eigenem Fachgebiet herauszufiltern und in eine kindergerechte Sprache umzusetzen er-

forderte eine besonders intensive und sorgfältige Vorarbeit. Alle Lehrenden empfanden ihre Teilnahme an der Kinderuni als eine Bereicherung.

Die jungen Studenten wurden von 77 "älteren" Studierenden betreut. Die Aktivitäten wurden von fünf engagierten Studentinnen geplant und koordiniert: Nora Boschatzke, Jana Kroll, Ruth Sievering, Esin Ölmez und Karen Timm. Für jeden Tag war ein besonderes Programm vorgesehen: das Team der Kinderuni zeigte den Kindern das Campusgelände, Chemielabore, das Rechenzentrum, die Bibliothek, AStA und das Biotop. Studenten erklärten den Kindern das Studentenleben, Interessantes über die Regeln und Bräuche der Universität. Der Umgang mit der großen Menge der Kinder erforderte viel Einfühlungsvermögen und eine gewaltige Portion an Improvisationstalent.

Sehr gut funktionierte die Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum (Hans-Jürgen Schwarz, Olaf Krafft, Matthias Gaida, Stefan Striecks). Das Medienteam organisierte zum ersten Mal Live-Übertragungen von Vorlesungen aus dem Hörsaal 1 in einen benachbarten Hörsaal, wo die Eltern und jüngere Geschwister das Geschehen auf einer Leinwand mitverfolgen konnten.

An der freiwilligen "Abschlussarbeit der Kinderuni" nahmen 670 Kinder teil. Sie mussten dabei zum Teil schwierige Fragen zu fünf Vorlesungen beantworten. Die Arbeiten wurden von Studierenden ausgewertet. 34 beste Abschlussarbeiten wurden mit Buchpreisen ausgezeichnet. Ca. 400 Kinder, die alle Vorlesungen der Kinderuni besucht haben, erhielten Gutscheine für einen Museumsbesuch oder für einen Empfang im Rathaus bei dem Oberbürgermeister Ulrich Mädge.

Die Kinderuni wurde initiiert und organisiert von der Arbeitsstelle Schulentwicklung (Leitung Prof. M. v. Saldern). Koordinatorin war Rimma Kanevski: Finanzielle Unterstützung kam von mehreren großen und kleinen Sponsoren.

Viele positive Rückmeldungen von Kindern und Eltern sind eingegangen. Die am häufigsten gestellte Frage lautet: "Wann gibt es die nächste Kinderuni?".

Workshop an der Uni Lüneburg: Offshore Wind Energy and Environmental Assessment

Der politische Wille, erneuerbare Energien auf dem Meer zu fördern, ist unübersehbar. Die Windkraftanlagen auf dem Meer können maßgeblich dazu beitragen, die im Kyoto-Protokoll vereinbarten CO₂-Reduktionsziele zu erreichen. Es werden aber auch die Um-

weltauswirkungen von Offshore-Windenergie und deren Bewertung in breiter Öffentlichkeit diskutiert. Prof. Dr. Thomas Schomerus sowie Wiss. Mitarbeiter Jan Busse, Professur Öffentliches Recht, insbesondere Energie- und Umweltrecht, luden im Rahmen ihres Forschungsvorhabens "Strategische Umweltprüfung und strategisches Umweltmonitoring für Offshore-Winenergieparks" zu dem Workshop ein. Anlass war der Besuch der britischen Umwelt- und Energierechtsexpertin Prof. Patricia Park, Southampton Business School. Ihr zu Ehren wurde die Veranstaltung in englischer Sprache durchgeführt.

Möglichst interdisziplinär sollte das Thema Offshore-Windenergie betrachtet werden. Dazu hörten die Teilnehmer des Workshops im November 2004 Referentinnen und Referenten an der Universität Lüneburg, die in unterschiedlichen Bereichen mit der Diskussion um regenerative Energien zu tun haben. Eine Einführung in den Themenkomplex Offshore-Windenergie gab Schomerus, der die weitere Veranstaltung auch moderierte.

PD Dr. Joachim Sanden, Universität Lüneburg, startete mit seinem Vortrag "Renewable Energies for Sustainable Development in Europe". Er gab einen grundlegenden Überblick über die Entwicklung erneuerbarer Energien im europäischen Kontext. Besonders hob er die Relevanz erneuerbarer Energien in der Energiepolitik der EU hervor.

Das Referat von Dipl.-Biol. Dörte Poszig, Bio-Consult SH, Hockensbüll, "Environmental Impacts of Offshore Windfarms" widmete sich den potenziellen Auswirkungen auf die marine Umwelt. Zu deren Schutz sei ein strategisches Konzept zur Bewertung von Umwelteinflüssen elementar; gerade, weil die Spannweite der Auswirkungen auf die Umwelt hoch ist. Einen kontrovers diskutierten Bereich sprach Dipl.-Geogr. Jens Nommel, Oecos-Umweltplanung, Hamburg, an: "Seascape and Visual Assessment for Offshore Wind Farms". Deutlich wurde, dass sich in der Bewertung der visuellen Effekte von Windenergieanlagen auf dem Meer die Geister scheiden. Rechtsanwalt Jan Busse, Universität Lüneburg, schilderte in seinem Vortrag "Regional Planning for Offshore Windfarms in the German Exclusive Economic Zone (EEZ)" die Entwicklungen der Offshore-Windenergie in Deutschland sowie die Planungsbestrebungen in der deutschen Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ).

Über die deutschen Grenzen hinweg blickte Sabine Reuland LL. M, Universität Lüneburg, indem sie die aktuellen Entwicklungen in den Niederlanden betrachtete: "Offshore Wind Energy in the Netherlands".

Einen Einblick in den britischen Diskurs, "Offshore-Energy Law in Great Britain", gab schließlich Prof. Patricia Park, Southampton Business School. England sei seitens der Politik an einer umweltverträglichen Entwicklung interessiert und fördere diese auch

(Energy White Paper 'Our energy future – creating a low carbon economy' 2003): darunter fallen Energieeffizienz, der Handel mit Emissionszertifikaten sowie die Förderung erneuerbarer Energiequellen.

Jannes Fröhlich

Neue Studenteninitiative im Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften gegründet.

Seit November 2004 gibt es eine neue Studenteninitiative an der Uni Lüneburg.

Einige Studierende aus dem Lehramt für Berufsbildende Schulen Fachrichtung Wirtschaft haben einen Ortsverband des VLWN e.V. an der Uni aufgebaut. Der VLWN ist der **V**erband der **L**ehrerinnen und **L**ehrer an **W**irtschaftsschulen in **N**iedersachsen. Der Uni-Ortsverband somit die Studierendenvertretung hier in Lüneburg.

Aufgabe der Initiative ist es, für die angehenden Berufsschullehrer Kontakte in die Praxis zu organisieren. Gespräche mit Referendaren und Berufsschullehrern, die aus ihrem Alltag berichten, stehen unter anderem auf dem Programm.

Natürlich wollen wir auch über die Zukunftsaussichten als Berufsschullehrer und andere aktuelle Themen informieren, deshalb sind entsprechende Informationsveranstaltungen zur Bildungspolitik (zum Beispiel zur BA/MA Diskussion) in Planung.

Die offizielle Registrierung als Studenteninitiative an der Universität Lüneburg erfolgte im November des letzten Jahres. Ebenso die Einrichtung einer Homepage, verlinkt auf den Internet-Seiten der Universität. Ein Infobrett wurde gebaut und am optimalen Platz vor der Uni-Mensa installiert. Derzeit renovieren wir gerade im Keller von Gebäude 6 einen Raum, um eine Anlaufstelle für Studierende unseres Studiengangs zu schaffen.

Eine Infoveranstaltung mit mehr als 30 Studierenden hat im Dezember stattgefunden und am 11. Januar wurde dann auf einer Mitgliederversammlung der erste VLWN-Vorstand gewählt. Hier sind jetzt acht Studierende vom 1. bis zum 9. Semester für die verschiedenen Aufgaben zuständig. Die Vorstandsmitglieder sind Andre Fritz, Olaf Stemme, Anne Kirschke, Martin Kaiser, Mareike Tege, Katja Konradt, Silke Schwarte und Kerstin Mertens.

Eine Zusammenarbeit des VLWN mit der schon lange an der Uni etablierten LBS-Studenteninitiative SELBST ist natürlich selbstverständlich, gemeinsame Veranstaltungen sind schon angesprochen.

1. Vorsitzender und damit direkter Ansprechpartner des VLWN ist Andre Fritz, der per eMail unter fritz@uni-lueneburg.de zu erreichen ist.

Im Internet sind wir auf der Uni-Homepage unter www.uni-lueneburg.de/vlwn und per eMail unter

vlwn@uni-lueneburg.de zu erreichen.

VLWN OV Universität Lüneburg
Olaf Stemme

Internationales Doktoranden Training in Lüneburg

Wie Prof. Dr. Müller-Rommel mitteilt, hat der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) auf Antrag des Zentrums für Demokratieforschung Mittel zur jährlichen Durchführung eines Doktoranden-Programms an der Universität Lüneburg für die Jahre 2005 bis 2007 bewilligt.

Die vom Zentrum beantragte internationale Sommerschule "Governance and Democracy in Central Eastern Europe" wurde in das renommierte "Deutsche Sommer Akademie"-Programm des DAAD aufgenommen. Dieses Programm soll fachlich exzellente Sommerkurse in Deutschland etablieren, die sich auch international mit den besten Sommerschulen messen können.

Für die Durchführung der Sommerschulen stehen insgesamt Mittel in Höhe von 78.000 EUR zur Verfügung.

In diesem Jahr findet die Sommerschule vom 13. – 27. August statt. Insgesamt 25 Nachwuchswissenschaftler werden teilnehmen.

Lehrerforum bietet Hilfe bei schulpraktischen Problemen

Ein Internetforum von Universität Lüneburg, VBE und OPUS NRW gestartet

Aggressive Schüler, Angst vor Respektverlust, Verdacht auf Kindesmisshandlung, Computernutzung im Religionsunterricht, kooperatives Lernen im 3. Schuljahr – Hilfe bei solchen Problemen aus der Schulpraxis können Lehrerinnen und Lehrer ab sofort im virtuellen Lehrerforum suchen, das die Lehrer-gewerkschaft Verband Bildung und Erziehung (VBE) Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit der Universität Lüneburg und dem Gesundheitsnetzwerk OPUS Nordrhein-Westfalen anbietet. Unter <http://www.lehrerforum.uni-lueneburg.de/> können Lehrkräfte anonym Fragen und Probleme eingeben, die sie im Schulalltag belasten und für deren Bewältigung sie sich von anderen Kolleginnen und Kollegen oder von Fachleuten Tipps und Hinweise erhoffen. "Zu wissen, dass andere Lehrkräfte ähnliche Probleme haben und welche Lösungen sie bevorzugen, kann die Betroffenen entlasten. Der virtuelle Austausch über schulische Entwicklungsprojekte kann darüber hinaus die Qualität ihrer Arbeit verbessern", erklärt der VBE-Landesvorsitzende Udo Beckmann. "Mit dem Lehrerforum leisten VBE, OPUS NRW und Uni Lüne-

burg einen weiteren wichtigen Beitrag zur Lehrergesundheit sowie zur Qualitätsentwicklung an Schulen", ergänzte Prof. Dr Bernhard Sieland.

Bisher wurde das Internet-Lehrerforum von Professor Sieland von der Universität Lüneburg als Modellversuch angeboten. Die bisher ca. 50 Nutzer unterstützen sich gegenseitig und können zusätzlich kostenlos auf die Fachkenntnisse verschiedener Spezialisten wie Juristen, Ärzten, Sonderpädagogen oder Schulpsychologen zurückgreifen. "Das Forum lebt bisher zu 80 Prozent vom kollegialen Austausch und zu 20 Prozent von Beiträgen verschiedener Spezialisten", so Sieland. "Zielgruppe des Forums sind Lehrkräfte, die Entlastung und Hilfe suchen. Lehramtsstudierende, Berufseinsteiger, Beratungslehrer etc." Hintergrund des Lehrerforums: Viele Lehrkräfte scheuen sich, pädagogische Probleme mit ihren Kolleginnen und Kollegen zu besprechen und erfinden stattdessen lieber das Rad neu, obwohl es für ihr spezielles Problem längst gute Lösungen gibt. Udo Beckmann: "Viele Fragen können von anderen Lehrkräften beantwortet werden, für andere werden spezielle Berufsgruppen benötigt. Erste Kontakte mit diesen wurden bereits geknüpft."

Laut Professor Sieland ist es das langfristige Ziel des Lehrerforums, eine virtuelle professionelle Lerngemeinschaft zu schaffen und in dem Forum das Erfahrungswissen einzelner Lehrer und Spezialisten zu einem kollektiven Erfahrungswissen zu bündeln. Universität Lüneburg, VBE und OPUS NRW hoffen auf eine hohe Resonanz auf das Forum: Je mehr Nutzer teilnehmen, desto vielfältiger wird der gemeinsame Erfahrungsschatz des Forums und desto größer der Nutzen für alle. Ein ähnliches Forum für Erzieherinnen und Erzieher ist bereits in Vorbereitung.

Büro für Frauenförderung und Gleichstellung

Auch im Sommersemester 2005 findet das **SchülerinnenMentoring** wieder statt. Derzeit werden Studentinnen für das Programm geworben. Am 05.03.05 werden sie sich in einem gemeinsamen Workshop auf die Durchführung ihrer Projekte vorbereiten. Konzeptplanung, Teamarbeit, didaktische Kompetenzen und Präsentationsmöglichkeiten stehen im Mittelpunkt. Es werden Schlüsselkompetenzen vermittelt, um mit den Schülerinnen in den Projekten "Wir bauen einen Roboter" (Fachbereich Automatisierungstechnik) und "umwelttechnische Experimente" (Fachbereich Bauingenieurwesen/Wasserwirtschaft und Umwelttechnik) zu arbeiten. Alle Beteiligten haben davon Nutzen: die Mädchen werden an technisch-naturwissenschaftliche Praxis

herangeführt und die Studentinnen verbessern ihre Fach- und Schlüsselkompetenzen.

Der **Girlsday** findet in diesem Jahr wieder bundesweit am 28. April statt. Derzeit werden vom Frauen- und Gleichstellungsbüro (Maja Reinke und Dr. Kathrin von Riesen) die ersten konzeptionellen Überlegungen erarbeitet. Interessierte für die Mitgestaltung sind herzlich willkommen und sollten sich unter Tel. 677-562 bzw. 78-1060 melden.

Maja Reinke

Dokumentationsstelle der Sprachminderheiten Panamas

Durch das Programm "Initiative Plus" der Deutschen Bank wird ein innovatives Projekt in der Universität Lüneburg weiter gefördert. Das interdisziplinäre Internet Projekt 'Dokumentationsstelle der Sprachminderheiten von Panama' beschäftigt sich mit der Vielfältigkeit von Sprachen und interkulturellen Prozessen dieses mittelamerikanischen Landes.

Das Projekt berücksichtigt drei zusammenhängende Ebenen: die Dokumentation (online Katalog), die Unterstützung der Forschung dieser Sprachminderheiten und die Bereitstellung von Material für die interkulturelle Dimension des Sprachunterrichtes in Spanisch, Englisch und Deutsch. Für den Erfolg dieses Projektes ist die Stärkung einer internationalen Kooperation eine wichtige Voraussetzung. Das Vorhaben zielt auf die Teilnahme von Studierenden und Vertretern der Sprachminderheiten.

Mit der Spende der Deutschen Bank werden zunächst weitere technische Verbesserungen des Internet Auftrittes des Projektes ermöglicht. Die Internetseite kann aufgerufen werden unter <http://www.uni-lueneburg.de/fb3/suk/akpam>

Verantwortlich für das Projekt an der Universität Lüneburg sind Dr. Marta de Gerdes, Fremdsprachenzentrum und FB III und Dr. Nuria Miralles, Fremdsprachenzentrum.

Impressum

Herausgeber: Der Präsident der Universität Lüneburg
 Redaktion: H. Zühlsdorff
 Texterfassung + Layout: H. Zühlsdorff/S. Klebba
 Auflage: 1.500
 Druck: Hausdruckerei der Universität Lüneburg

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Umweltmanagement

Enorme Einsparung durch die Aktion: Energiesparen zwischen Weihnachten und Neujahr

Auch in diesen „Weihnachtsferien“ konnten wir wieder einiges an Wärmeenergie einsparen. Und das, obwohl es sich „nur“ um eine Woche handelte. Insgesamt wurden auf dem Campus durch die Aktion **90.000 kWh Wärmeenergie** eingespart.

Zum Vergleich: Damit könnten 22.500 Vollbäder aufgeheizt werden. Umgerechnet wurden 10.440 kg weniger des klimawirksamsten Treibhausgases Kohlendioxid (CO₂) in die Atmosphäre emittiert.

Vielen Dank nochmals für Ihre Kooperation und ein besonderer Dank geht an den Hausdienst, der die Verteilung der Radiatoren organisiert hat.

Kontakt:

Umweltkoordination
Irmhild Brüggem
brueggen@uni-lueneburg.de.



Sie wollen:

- den Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Uni-Campus für Forschung und Lehre unterstützen
- kulturelle, soziale oder ökologische Uni-Projekte vorschlagen und verwirklichen lassen
- mithelfen, die Uni in Bewegung zu versetzen
- aktiven Klimaschutz
- in die Zukunft investieren

Dann unterstützen Sie uns einmalig mit 10 EUR

Sie fördern uns und wir fördern Sie!

Wir haben bereits über 1.000 SpenderInnen!

Alles weitere unter: www.solue.de

Email: solue@uni-lueneburg.de

Veröffentlichungen

Thomas **Schomerus**/Eduard **Zenz** (Hg.),
10 Jahre Wirtschaftsrecht in Lüneburg, (Lüneburger
Schriften zum Wirtschaftsrecht Bd. 1), Baden-Baden
2004, 105 S.

Vorträge

Dr. Maik **Adomßent** und Dipl.-Umweltwissenschaftler Marco **Rieckmann** (beide Institut für Umweltkommunikation) hielten am 3.12.2004 im Rahmen der Fachtagung „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – aktuelle Forschungsfelder und Forschungsansätze“ der Kommission Bildung für eine nachhaltige Entwicklung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaften (DGfE) in Freiburg einen Vortrag zum Thema „Nachhaltigkeit in Bildungsinstitutionen für den Elementarbereich - Entwicklung und Erprobung eines Bildungskonzepts für Schleswig-Holstein“.

Weitere Vorträge von Maik **Adomßent**:

„Reflexivität und Transdisziplinarität als konstitutive Elemente nachhaltiger Wissensgenerierung und -organisation“ im Rahmen der Tagung „Wissensorganisation und gesellschaftliche Verantwortung. Informationstheoretische, ökonomische und ethische Aspekte“ der Deutschen ISKO an der Universität Duisburg-Essen, Standort Duisburg, am 6.11.2004.

„Reflexivity and transdisciplinarity – constitutive elements of evaluating approaches for good governance“ im Rahmen der „6th EES Biennial Conference: Governance, Democracy and Evaluation“ der European Evaluation Society an der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege, Berlin, am 1.10.2004.

Dr. Thorsten **Buck-Dobrick** hielt zusammen mit Frau Dr. **Drees** während einer vom Kultusministerium einberufenen landesweiten Fachdienstbesprechung für Fachseminarleitungen am 11.01.05 in Lüneburg den Vortrag: "Integrative Unterrichtsformen in der Phase 1 der Lehramtsausbildung im Fach Biologie an der Universität Lüneburg".

Vorträge von Prof. Dr. Andreas **Fischer**:

Vom schwierigen Vergnügen, Komplexe Inhalte interdisziplinär zu denken. Vortrag im Rahmen der Tagung "20 Jahre Umweltbildung in Österreich & 10 Jahre UN-Dekade Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung". Forum Umweltbildung. Wien (08.11.2004).

Nachhaltig Wirtschaften lernen: Die Quadratur des Kreises. Vortrag im Rahmen der Tagung "20 Jahre Umweltbildung in Österreich & 10 Jahre UN-Dekade Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung". Forum Umweltbildung. Wien (09.11.2004).

Prof. Dr. Harald **Heinrichs**

22.10.04: Herausforderung Nachhaltigkeit: Transformation durch Partizipation? Herbsttagung des Arbeitskreises Politische Ökonomie: Politische Ökonomie von Partizipation und Öffentlichkeitsbeteiligung. Zentrum für Umweltkommunikation, Deutsche Bundesstiftung Umwelt. Osnabrück. 22.-23.10.04

Prof. Dr. Emer **O'Sullivan** hielt am 18.11.2004 auf der Tagung ‚Erzählen für Kinder: Kulturspezifisch und Kulturtransfer‘ in Zürich einen Vortrag zum Thema ‚Internationalism, the Universal Republic of Childhood and the World of Children's Literature‘.

Univ.-Prof. Dr. **Thomas Saretzki**, Institut für Umweltstrategien und Zentrum für Demokratieforschung, hielt am 19. November 2004 auf der Tagung „Herausforderungen an politische Kultur und demokratisches Regieren heute“ an der Justus-Liebig-Universität Gießen einen Vortrag zum Thema „Modernes Regieren zwischen Staat und Gesellschaft: Policy-Forschung, Politikberatung und öffentlicher Diskurs“.

Prof. Dr. Thomas **Schomerus**: „Wirtschaftsrecht studieren in Lüneburg“ Vortrag am Institute of Commerce and Business (ICB), Ulaan-Baatar, Mongolei, 6. 9. 2004

Vorträge von Dr. Ulf **Wuggenig** (Institut für Kulturtheorie / Institut für Sozialwissenschaften):
5.12.2004 „Künstlerische Arbeitsmärkte als Modell?“ im Soziologischen Forschungskolloquium an der Universität Bern.
3.01.2005 „Soziologie der ästhetischen Erfahrung“ vor dem Plenum des Sonderforschungsbereiches 626 „Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste“ an der FU Berlin.

Vorträge von Mitgliedern des Centre for Sustainability Management:

Diplom-Umweltwissenschaftler/Dipl.-Kaufmann
Christian **Herzig**:

26. September 2004
"Dissemination of Environmental Management Accounting (EMA) in South-East Asia", Vortrag auf der 8. Jahrestagung der "Expert Working Group on Improving the Role of Governments in Promoting EMA", United Nation Division for Sustainable Development, an der Business School in Kopenhagen (zusammen mit Dr. Roger Burritt, Australian National University).

8. November 2004

"Benefits to the Bottom Line and Beyond. Corporate Volunteering in Germany", Vortrag im Rahmen der Greening of Industry Network (GIN)-Konferenz "Partnerships for Sustainable Development", Hongkong.

9. November 2004

"South-East Asian Case Studies on Environmental Management Accounting", Vortrag auf der Konferenz des Environmental Management Accounting Network-Asia Pacific (EMAN-AP), Hongkong (zusammen mit Tobias Viere, CSM).

30. November 2004

"Accounting for Sustainability Management", Vortrag im Rahmen des Workshops "Sustainability of Technologies in the Rice-Based Ecosystem" am Philippine Rice Research Institute (PhilRice), Science City of Munoz, Nueva Ecija, Philippinen (zusammen mit Dr. Roger Burritt, Australian National University).

Prof. Dr. Stefan **Schaltegger**:

9. November 2004

"Sustainability Accounting", Vortrag auf der Konferenz des Environmental Management Accounting Network-Asia Pacific (EMAN-AP), Hongkong.

12. November 2004

"Managing Corporate Sustainability. Concepts and Corporate Practice", Vortrag beim Thai Business Council for Sustainable Development, Bangkok, Thailand.

14. November 2004

"From Environmental to Sustainability Accounting. Conceptual Developments in Europe", Vortrag am Centre for Accounting Studies, University of Xiamen, Xiamen, China.

16. November 2004

"Global MBA Developments in Sustainability Management", Vortrag an der School of Management/Executive MBA Centre, University of Xiamen, Xiamen, China.

Diplom-Umweltwissenschaftler Tobias **Viere**:

7. November 2004

"Partnerships for Corporate Sustainability. Capacity Development in South-East Asia", Vortrag im Rahmen der Greening of Industry Network (GIN)-Konferenz "Partnerships for Sustainable Development", Hongkong.

Veranstaltungen

10 Minuten – Philosophie

immer dienstags, 14.05 bis 14.20 Uhr,
Hörsaal 4, UC

25.01.05

Der Streit der Fakultäten
Prof. Dr. Saretzki

1.02.05

Hobbes: Leviathan
PD Dr. Därmann

8.02.05

Die Wahrheit des Mythos
Prof. Dr. Jamme

Veranstalter: Prof. Dr. Christoph Jamme
und Prof. Dr. Jörg Wolff

Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium

jeweils mittwochs, 8.30 bis 10.00 Uhr,
Gebäude 12, Raum 15, UC

26.01.05

Wachstumstheoretische und wachstums-
politische Implikationen der Biotechnologie
Nikolaus Brockmann

2.02.05

Analysing the New EU Chemical Policy –
A New Institutional Economics Approach
Heinrich Tsochochohei

Veranstalter: Institut für Volkswirtschaftslehre
Prof. Dr. Heinemann / JP Dr. Ott / Prof. Dr. Wagner /
PD Dr. Wein

Bitte beachten Sie die Aushänge an den
Informationsbrettern!

Programm der Katholischen Hoch- schulgemeinde (KHG) Lüneburg

Februar

MI 02.02.05 20.00 Uhr KHG

Wie kann das Christentum mit der "Last der Erbsünde" ein Segen sein? Korbesselgespräch mit PD Dr. Norbert Baumgart (Universität Lüneburg).

DI 08.02.05 20.00 Uhr Foyer der Universitätsbibliothek

Ökumenischer Abschlussgottesdienst von ESG & KHG mit musikalischer Begleitung.

Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen unter www.khg-lueneburg.de oder direkt in der KHG.

KHG Lüneburg
Heinrich-Böll-Str. 33
21335 Lüneburg
04131-733884
khg@uni-lueneburg.de
www.khg-lueneburg.de

Ringvorlesung: "Die innovative Hochschule – Aspekte und Standpunkte"

Nationale und internationale Expertinnen und Experten aus dem Bildungs- und Hochschulwesen sind zu Gast. Alle Vorlesungen sind öffentlich, beginnen jeweils um 18.30 Uhr und finden statt im Hörsaal 3 auf dem Campus der Universität, Scharnhorststraße 1.

Letzter Termin:

Di, 25.01.05

Prof. Dr. Lothar Zechlin (Rektor der fusionierten Universität Duisburg-Essen)
„ Fusion der Universitäten Duisburg und Essen - Planungen und Erfahrungen“

Das komplette Programm steht im Netz unter www.modelluniversitaet.de

Forschungskolloquium Freie Berufe, Mittelstand und empirische Wirtschaftsforschung

dienstags, 16.30 bis 18.00 Uhr, Gebäude 12,
Raum 6, UC

25.01.05

Lust und Frust im Changeprozess –
Qualen und Qualitäten in Veränderungsprozessen
Prof. Dr. Richard Streich, INPUT, Institut für Personal- und Unternehmensmanagement, Paderborn

1.02.05

Zeitverwendung für Medien
Dipl.Ök. Robert Nicklas, GfK Fernsehforschung GmbH, Nürnberg

8.02.05

Zurückhaltung deutscher Kreditinstitute bei der Kreditvergabe an den Mittelstand? –
Mögliche institutionelle Ursachen und Abhilfe

Dr. Frank Steffen, Institute of SocioEconomics (IAW),
University of Hamburg

Veranstalter: Prof. Dr. Joachim Merz, Forschungsinstitut Freie Berufe (FFB), Prof. Dr. Albert Martin, Institut für Mittelstandsforschung

Download Culture? Weblog

Free Culture, Free Content, Free Networks,
Free Science, Free Software

Eine Vortragsreihe an der Universität Lüneburg zu wichtigen Themen unserer digitalen und analogen Zukunft

Di, 25.01.05

UNO-Weltgipfel zur Informationsgesellschaft
Markus Bechedahl
18.30 Uhr, Hörsaal 5

Di, 1.02.05

Netzlabel "thinner"
Konzert mit krill.minima und Digitalverein
18.30 Uhr im ASta-Wohnzimmer

Ringvorlesung: "Aktuelle Entwicklungen im Naturschutz"

jeweils donnerstags von 18.15 bis 19.45 Uhr,
Hörsaal 5, UC

Die öffentliche Ringvorlesung " Aktuelle Entwicklungen im Naturschutz" findet im Rahmen der Kooperation zwischen der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA) und der Universität Lüneburg statt.

27.01.05

Historische und sozioökonomische Perspektiven von Magerrasen - aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen
Prof. Dr. Peter Poschod, Lehrstuhl für Botanik, Universität Regensburg

3.02.05

"Chancen für das Birkhuhn in Niedersachsen - Fachliche Grundlagen für ein Artenhilfsprogramm"
Dipl.-Biol. Jann Wübbenhorst, Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz, Schneverdingen

10.02.05

Blockhalden mit air-conditioning-Effekt - Zur biogeographischen und naturschutzfachlichen Bedeutung " natürlicher Kühlschränke".
Dr. Roland Molenda, Institut für Natur, Landschafts- und Umweltschutz, Universität Basel

Konzept und Koordination: Dr. Johann Schreiner
Direktor der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz und Professor; Prof. Dr. Thorsten Aßmann
Universität Lüneburg, FB Umweltwissenschaften

Ringvorlesung: "Blicke aus der Ferne: Medienethnologie und Visuelle Anthropologie"

jeweils mittwochs, 18.30 bis 20.00 Uhr,
Hörsaal 4, UC

26.01.05

Weißer Kannibalen. Bruchstücke zur Geschichte einer hybriden Figur in Westuganda.
Prof. Dr. Heike Behrend (Köln)

Achtung: Do, **3.02.05** (ausnahmsweise)
Found Footage und das kulturelle Archiv – Videoarbeiten zeitgenössischer afrikanischer Künstlerinnen und Künstler
Dr. Tobias Wendl (Bayreuth)

9.02.05

Naua Huni – Indianerblick auf die andere Welt (ethnographischer Film mit und von Barbara Keifenheim).
PD Dr. Barbara Keifenheim (Frankfurt/Oder)

Veranstalter: Institut für Kulturtheorie
PD Dr. Iris Därmann, Dr. Steffi Hobuß

Geographisches Kolloquium

dienstags, 18.30 bis 20.00 Uhr, Hörsaal 3, UC

Vorträge mit anschließender Diskussion:

1.02.05

Rathaus Lüneburg - Objekt neuerer Forschungen
Dr. Edgar Ring, Stadtarchäologe Lüneburg

Die LüneburgLectures

Öffentlichen Vorlesungen von Prof. Dr. Johannes Fabian im Wintersemester:

Letzter Termin:

10.02.05

" Ethnologie und die Zeit der Anderen"
Prof. Dr. Johannes Fabian
19.00 Uhr, Glockenhaus zu Lüneburg (Glockenstraße)

4. Lüneburger Energieforum

Auf dem 4. Lüneburger Energieforum stellen sich ausgewiesene Experten aus Wissenschaft und Praxis mit ihren Ansichten zur „Gestaltung der Strompreise auf dem Deutschen Energiemarkt“ dem kritischen Fachpublikum. Im Fokus der Tagung liegen die zukünftigen Preisgestaltungsoptionen und innovative Preisstrategien deutscher EVU in einem sich wandelnden Marktumfeld. Angesprochen sind Entscheider und Marketingexperten aus EVU sowie Beschaffungsverantwortliche aus energieintensiven Wirtschaftszweigen.

Die Veranstaltung findet am **28. Januar 2005** im Leibnizhaus in Hannover statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 begrenzt.

Informationen und Anmeldung: Frau Quaß, Tel.: 04131/78-21 11, quass@uni-lueneburg.de

International Dinner

Am **25. Januar 2005** findet in der Mensa auf dem Gelände der Universität Lüneburg das 6. „International Dinner“ statt. Organisiert vom Akademischen Auslandsamt bietet es neugierigen Feinschmeckern ein reichhaltiges Buffet internationaler Speisen, die von ausländischen Studierenden der Universität zubereitet werden. Doch nicht nur der Gaumen, auch Aug' und Ohr werden verwöhnt: Musik und Tanzleistungen von Jazz bis HipHop geben dem Dinner seine spezielle Würze.

Freuen Sie sich auf eine kulinarische und kulturelle Reise um die Welt!

Eintrittskarten zu 7EUR (erm.) bzw. 9EUR sind nur im VVK beim AStA Copy-Shop, Gebäude 9 Uni Campus, erhältlich. Beginn der Veranstaltung ist 20.00 Uhr, Einlass ist ab 19.30 Uhr.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Akademische Auslandsamt unter der Telefonnummer 04131/781072 oder per email an international@uni-lueneburg.de.

Ausstellung

Vom **15. bis 28. Januar 2005** zeigt das AStA-Ökologiereferat im Bibliotheksvorraum an der Uni Lüneburg eine Ausstellung zum Thema Uranabbau. Es wird gezeigt, welche Schritte nötig sind, um das im Atomkraftwerk benötigte Uran zu gewinnen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf den Folgen für Mensch und Natur in den Abbaugebieten.

Auschwitz

Anlässlich des 60. Jahrestages der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz finden in Lüneburg diverse Veranstaltungen statt, die vom Kulturreferenten Jürgen Landmann koordiniert werden. Hieran beteiligen sich auch Lehrende des Studienggebietes Sprache & Kommunikation/FB 3, die zusammen mit dem Scala-Programmkinos zu einer Film- und Diskussionsveranstaltung einladen. Am **30.01.2005** wird im Scala ab 20.00 Uhr die Holocaust-Komödie „Zug des Lebens“ (Rumänien/Frankreich 1998) gezeigt, im Anschluss diskutieren Walter Uka und Matthias N. Lorenz mit dem Publikum über Probleme und Möglichkeiten komischer Darstellungen des Holocaust.

Sportschau 2005 –

Bewegte Bilder ...

... Bilder, die Euch bewegen

Eine Sportschau der besonderen Art könnt Ihr am So., den **30.01.2005** im Vamos! live erleben. Lasst Euch von den sportbegeisterten und kreativen TeilnehmerInnen von den Hochschulsport-Kursen mitreißen, die sich mir zahlenreichen Showacts auf der Bühne präsentieren werden. Es erwartet Euch jede Menge „Sportsgeist“, ein Highlight wird dem nächsten folgen.

Damit nicht nur auf der Bühne geschwitzt wird und weil wir sowieso gerne feiern, wird nach der Show die Tanzfläche freigegeben (ca. 22:30 Uhr).

Beginn: 20:00 Uhr

Ort: Vamos!

Karten: Vorverkauf zu 3 EUR im Studio 21, Abendkasse 3,50 EUR

Gastvortrag Prof. Dr. Peter Döge

Jenseits der Gegensätze – Auf dem Weg zu einer Wissenschaft der Nachhaltigkeit

Der Politologe und renommierte Männerforscher Peter Döge ist derzeit Gastprofessor am Braunschweiger Zentrum für Gender Studies. Auf Einladung des Projekts „Sustainable University“ beleuchtet er grundlegende Veränderungen in der Wissenschafts- und Technikkultur aus geschlechtertheoretischer Perspektive.

Termin: **3. Februar 2005**, 16.30 Uhr

Ort: Gebäude 14, Raum 102

Vorankündigung

Flohmarkt und Tombola zu Gunsten der Fördergemeinschaft Kinder-Krebs-Zentrum Hamburg e.V.

Es ist wieder soweit - Flohmarkt für den guten Zweck. Als Fördermitglied des Kinder-Krebs-Zentrums organisieren MitarbeiterInnen der Universität Lüneburg wieder einen Flohmarkt mit Tombola.

Am **Samstag, 05.02.05**, kann im **Hörsaalgang von 9.30 bis 15.30 Uhr** wieder gefeilscht und das große Los gezogen werden. Wie Sie sich beteiligen können?? Zahlen Sie 5,- Euro Standgeld, verkaufen Sie Ihre Schätze in eigener Regie. Spenden Sie Gegenstände, Kleidung, Bücher oder was Sie sonst entbehren können, betreuen Sie einen dieser Spendentische. Backen Sie einen Kuchen. Kaufen Sie Lose der gut bestückten Tombola. Ihr Einsatz ist hier überall möglich und nötig.

Bitte melden Sie sich bei:

Ramona Klammer, klammer@uni-lueneburg.de,
Telefon: 04131/78-0; Ingrid Mertens, mertens@uni-lueneburg.de, Telefon 04131/78-1084

Methodentagung für wissenschaftlichen Nachwuchs

Am **24. und 25. Februar 2005** findet am Zentrum für Demokratieforschung ein Workshop für den wissenschaftlichen Nachwuchs zum Thema 'Qualitative Comparative Analysis' (QCA) statt. Die neu entwickelte QCA Methode ist für alle Forscher/innen von Interesse, die sich mit Analysen des Ländervergleichs in den Sozial-, Erziehungs-, Bildungs-, Wirtschafts-, Kultur- und Umweltwissenschaften beschäftigen.
Ansprechpartner: Philipp Harfst (2471).

Automatisierungstage in Lüneburg

Die dritten Automatisierungstage finden in diesem Jahr am **7. und 8. März 2005** am Fachbereich Automatisierungstechnik, Volgershall 1, statt. Sie stehen unter dem Motto „**MES (Manufacturing Execution Systems) -Brücke zwischen Management und Produktionshalle**“

Die Automatisierungstage 2005 bieten eine ausgezeichnete Möglichkeit, sich regional zu präsentieren und einem breiten Publikum den aktuellen Stand in Forschung und Produktion vorzustellen. Wir erwarten Besucher aus kleinen und mittelständischen Unter-

nehmen, aus Industrie und Handwerk, Mitarbeiter und Studierende der Universität Lüneburg.

Wie bei den vorangegangenen Automatisierungstagen finden eine Fachmesse und eine Konferenz statt.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Frau Sartisohn unter der Tel.-Nr.: 04131/677315 oder e-mail automatisierungstage@uni-lueneburg.de zur Verfügung.

VAMOS! KULTURHALLE JANUAR 2005

Di, 25.1.: Musikworkshop

Wer mitmachen möchte, trägt sich einfach in die Liste in Gebäude 16, 2. Stock (Fachschaft Musik) ein.

Do, 27.1.: 90er Jahre Party

Fr, 28.1.: Sale Muzique Spezial: Silly Walks Movement

Sa, 29.1.: 30up

So, 30.1.: Sportschau 2005

VAMOS! KULTURHALLE FEBRUAR 2005

Do, 3.2.: Semesterabschlussparty

Fr, 4.2.: Dschungelbuch, Kindermusical

Fr, 4.2.: Rock'n'Roll Highschool

Sa, 5.2.: Flohmarkt

Sa, 5.2.: Saturday Night

Di, 8.2.: Samy Deluxe: Verdammtnochmal!

danach: Verdammt noch mal, die Party geht weiter

Do, 10.2.: StudyClub

Fr, 11.1.: WoMan Dance

Sa, 12.2.: 30up

Fr, 18.2.: 4-to-the-floor-club

Sa, 19.2.: Flohmarkt

Sa, 19.2.: Best of Vamos!

Fr, 25.2.: Klausurenabschlussparty

Sa, 26.2.: 30up

KULTURVORSCHAU

Di, 3.3.: Annett Louisan: Das Spiel beginnt

Bohème-Tour 2005 – live mit Band

Di, 8.3.: Ulrich Tukur & die Rhythmus Boys:

Salto Mortale

Sa, 19.3.: Ingo Oschmann:

Wenn Sie lachen, ist es Oschmann!

So, 10.4.: Mario Barth: Männer sind Schweine ...

Frauen aber auch! (leider schon ausverkauft...)

Di, 12.4.: Fettes Brot: Am Wasser gebaut, Tour 2005

Weitere Informationen unter

http://www.campus-ev.de/vamos/index_vamos.html

Personalia

Einstellungen

Herr Carsten **Claus**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für BWL, befristet bis 04.01.2008

Frau Kristina **Dimitriadis**, Angestellte in der DV., Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltstrategien, befristet bis 31.05.2005

Frau Blanca-Maria **Trelles de Sabelmann**, Verw. Angestellte, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für Rechtswissenschaften, befristet bis 31.03.2005

Weiterbeschäftigungen

Frau Irmhild **Brüggen**, Verw. Angestellte, VP Personal und Finanzen, Weiterbeschäftigung auf unbestimmte Zeit mit Wirkung ab 06.12.2004

Frau Andrea **Formann**, Verw. Angestellte, Gemeinsames Prüfungsamt, befristet bis 31.01.2006

Frau Nadja **Hamann**, Verw. Angestellte, Vizepräsidentin Forschung, Weiterbeschäftigung auf unbestimmte Zeit mit Wirkung ab 06.12.2004

Herr Marc-Philipp **Hasenmüller**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltstrategien, befristet bis 31.08.2005

Herrn Thomas **Hellwig**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für BWL, befristet bis 30.06.2005

Herr Kolja **Jeuthe**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltstrategien, befristet bis 31.03.2005

Frau Rimma **Kanevski**, Wiss. Angestellte, Fernstudien-Zentrum, befristet bis 30.04.2005

Frau Sylvia **Kirschstein**, Verw. Angestellte, Dezernat 5.1, Weiterbeschäftigung auf unbestimmte Zeit mit Wirkung ab 06.12.2004

Frau Dr. Katja **Kohrs**, Verw. Angestellte, Dezernat 1.2, Weiterbeschäftigung auf unbestimmte Zeit mit Wirkung ab 06.12.2004

Frau Eeva Maija **Korjamo**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für BWL, befristet bis 31.03.2005

Frau Juliane **Krumscheid**, Bibl. Angestellte, Bibliothek, befristet bis 31.12.2006

Herr Jan **Müller**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Umweltwissenschaften, CSM/Umweltmanagement, befristet bis 28.02.2005

Herr Dr. Goddert **von Oheimb**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Ökologie und Umweltchemie, befristet bis 31.03.2005

Frau Hanna **Reuther**, Verw. Angestellte, Zentrale Studienberatung, unbefristet

Frau Gabriele **Rostek**, Verw. Angestellte, Dezernat

allgemein, unbefristet

Herr Björn **Saggau**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Wirtschafts- und Erziehungswissenschaften, Institut für BWL, befristet bis 28.02.2005

Herrn Thomas **Schlüter**, Verw. Angestellter, Dezernat allgemein, unbefristet

Frau Marion **Sieber**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Ökologie und Umweltchemie, befristet bis 12.10.2005

Frau Eva **Siekierski**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltkommunikation, befristet bis 31.01.2005

Frau Betina **Spitzmann**, Verw. Angestellte, Dezernat allgemein, unbefristet

Einstellungen im unmittelbaren Anschluss an die bisherige Beschäftigung

Herr Dr. Detlef **Gaus**, Wiss. Assistent, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut für Pädagogik, befristet bis 31.12.2007

Ausgeschieden

Frau Rosemarie **Baumgardt-Herrmann**, Zentrale Studienberatung, mit Wirkung ab 01.01.2005

Frau Frauke **Zottmann**, Verw. Angestellte, Fachbereich Kulturwissenschaften, Dekanat, mit Wirkung ab 01.07.2005

Promotionen

Herrn Jens **Gerhardt** wurde am 19. November 2004 der Grad eines Doktors der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Dr. rer. pol.) verliehen. Das Thema seiner Dissertation lautet "Konstruktion von Unternehmenswerten – Wertorientierte Unternehmensanalysen als Zielfunktion strategischer Planung"

Herr Matthias N. **Lorenz**, FB Kulturwissenschaften, hat am 30.11.2004 sein Promotionsverfahren mit der Note summa cum laude (0,2) abgeschlossen. Erstbetreuer war Prof. Dr. Peter Stein, als auswärtige Gutachter fungierten Prof. Dr. Klaus-Michael Bogdal (Universität Bielefeld), bis 2004 Zweiter Vorsitzender des Deutschen Germanistenverbands, und Prof. Dr. Jan Philipp Reemtsma (Universität Hamburg), Vorstand des Hamburger Instituts für Sozialforschung. Herrn Lorenz Arbeit über „Judendarstellung und Auschwitzdiskurs bei Martin Walser“ wurde von der Universität Lüneburg mit dem Kulturpreis 2004 ausgezeichnet.

Müller-Rommel als Gastprofessor in Kalifornien

Professor Dr. Ferdinand **Müller-Rommel**, Zentrum für Demokratieforschung, ist von Februar bis April 2005 als Gastprofessor am *Center for the Study of Democracy der University of California, Irvine* (USA) tätig. Der Aufenthalt wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanziert.

Prof. O'Sullivan in Kuratorium berufen

Prof. Dr. Emer O'Sullivan ist in das Kuratorium für das 'internationale literaturfestival berlin 2005' berufen worden.

Prof. Waller zum Gutachter ernannt

Prof. Dr. Dr. Heiko **Waller** (FB Sozialwesen und Zentrum für Angewandte Gesundheitswissenschaften) wurde von der Österreichischen Forschungsgesellschaft zum Gutachter für den Bereich Gesundheitswesen im Fachhochschulforschungsprogramm FHplus ernannt.

Wuggenig in Stiftungsrat berufen

Dr. Ulf Wuggenig (Institut für Kulturtheorie / Institut für Sozialwissenschaften) wurde im Dezember 2005 vom Landkreis Stade in den Stiftungsrat der Kulturstiftung Schloss Agathenburg berufen.

Fachbereich Kulturwissenschaften betrauert Tsunami-Opfer

Die Studentin Jeanette Loll wurde von der Tsunami-Katastrophe in Khao Lak betroffen und gilt seither als vermisst.

Die Chance, sie lebend wiederzufinden, ist äußerst gering. Jeanette Lol hatte gerade erst ihre Magisterarbeit eingereicht, bevor sie zu ihrem Urlaub aufgebrochen war.

Die Universität gedenkt ihrer in stiller Trauer.

UB

Elektronische Zeitschriften

Neben den schon bestehenden Konsortialverträgen (Wiley, InterScience, Legios, Oxford University Press, Blackwell Publishing, Springer Link, DeGruyter) sowie den über EBSCO International angebotenen Titeln hat die Universitätsbibliothek im Rahmen eines weiteren Konsortialvertrages nunmehr auch Online-Zugriff auf 132 Zeitschriftentitel des Verlages Cambridge University Press (CUP). Der Zugriff erfolgt wahlweise über das CUP-Portal unter

<http://journals.cambridge.org>

(Volltexte für Titel mit der Kennzeichnung „Free“ oder „Institutional“) bzw. als gelb geschaltete Zeitschriften in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek der UB unter <http://rzblx1.uni-regensburg.de/ezeit/fl.phtml?bibid=UBLUE&colors=7&lang=de>
Ansprechpartner in der UB sind Frau Elschami und Herr Fesefeldt

Katalog-Einführungen

Einführungen in die Nutzung des elektronischen Kataloges der Bibliothek, finden entweder an einem Mittwoch um 10.15 Uhr oder an einem Montag um 17 Uhr im Schulungsraum der Bibliothek statt und dauern etwa eine Stunde; vermittelt werden die Möglichkeiten der Suche sowohl auf der lokalen als auch auf der Verbundebene, weiterhin das Bearbeiten von Suchergebnissen sowie das Verwalten des eigenen Nutzerkontos. Ebenso werden Hinweise zum Auffinden der ermittelten Bücher in der Bibliothek gegeben.

Weitere Termine im Wintersemester:

Montag, 24. Januar,

Mittwoch, 9. Februar.

Datenbank-Einführungen

Die Bibliothek bietet auch in der vorlesungsfreien Zeit Einführungen in die Nutzung von Datenbanken an. Diese finden jeweils um **10.15 Uhr** im Schulungsraum der Bibliothek statt. Treffpunkt ist an der Anschlagtafel in der Halle der Bibliothek. Die Termine sind auf der homepage der Uni-Bibliothek zu finden.

Einführung in die Literatursuche im WWW

Die Bibliothek bietet auch weiterhin Einführungen in die Literatursuche im WWW an. Dargestellt werden Möglichkeiten der Suche nach selbständiger und un-

selbständiger Literatur. Vorgestellt werden dabei Kataloge, Verbundkataloge und Datenbanken. Diese Einführungen werden fachbereichsbezogen angeboten. Sie finden im Schulungsraum der Bibliothek statt und beginnen um **9.15 Uhr**. Treffpunkt ist an der Anschlagtafel in der Eingangshalle.

Die letzten Termine in diesem Wintersemester:

Einführung für Erziehungswissenschaften

Dienstag, 1. Februar 2005

Einführung für Umweltwissenschaften

Donnerstag, 3. Februar 2005

Internationales

Deutsch-Französisches Parlamentspraktikum

Die französische Regierung bietet deutschen Studierenden im Programmjahr 2005/2006 erneut die Möglichkeit, ein Studium am Institut d'Etudes Politiques de Paris mit einem Praktikum bei einem Abgeordneten der Nationalversammlung zu verbinden.

Bewerbungsbedingungen

1. deutsche Staatsbürgerschaft
2. abgeschlossenes Grundstudium in Politikwissenschaft, Geschichte, Romanistik, Sozial- oder Rechtswissenschaft oder in verwandten Fächern. Ein Studienabschluss ist erwünscht, aber nicht Bedingung
3. Altersgrenze: Am 1. Oktober 2005 darf das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet sein.
4. **sehr gute** Beherrschung der französischen Sprache in Wort und Schrift
5. **sehr gute** Kenntnisse des deutschen **und** des französischen politischen Systems und der deutschen **und** französischen Geschichte, Interesse an europäischen und deutsch-französischen Fragen. Zum deutschen politischen System werden Kenntnisse erwartet, die z.B. folgenden Texten entsprechen:

* Kurt Sontheimer, et al.: Grundzüge des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, Bonn 2003 / * Karl-Rudolf Korte: Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, 2003 / * Datenreport 2004, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2004.

Beginn und Dauer des Programms

Beginn: Voraussichtlich 3. Oktober 2005, ggf. früher (Anreisemöglichkeit ab 1. Oktober 2005). Dauer des Programms: 9 Monate.

Verlauf des Programms

- Einführung in Paris
- Auf das Praktikum ausgerichtetes Studium am Institut d'Etudes Politiques de Paris
- Praktikum in der Assemblée Nationale und, möglicherweise im Wahlkreis eines Abgeordneten

Stipendien

Die französische Regierung hat das Programm mit Stipendien ausgestattet. Das Stipendium umfasst einen Zuschuss zum Lebensunterhalt in Höhe von etwa 1.000 Euro, Hilfe bei der Beschaffung einer Unterkunft in einem Studentenwohnheim, Übernahme der Studiengebühren und der Sozialbeiträge.

Auswahlverfahren

Geeignete Bewerber werden zu einem Auswahlgespräch nach Berlin eingeladen (die Reisekosten können nicht erstattet werden). Das Interview wird überwiegend in französischer Sprache geführt.

Bewerbungsschluss ist der 31. März 2005 (Posteingangsstempel)

Bewerbungsunterlagen anfordern und vollständige Bewerbungen einsenden können Sie unter folgender Anschrift:

Humboldt-Universität zu Berlin - Internationale Angelegenheiten

Deutsch-Französisches Parlaments-Praktikum
Unter den Linden 6, 10099 Berlin - Fax: 030/ 2093-2780

E-Mail: ulrike.schenkelberg@uv.hu-berlin.de

Campus e. V.

Campus Management GmbH spendet für die Opfer des Seebebens 1790,- Euro für "Ärzte ohne Grenzen"

10 Euro für jeden Mitarbeiter, insgesamt also 1790 Euro hat die Campus Management GmbH an Ärzte ohne Grenzen überwiesen. Ärzte ohne Grenzen ist in fast allen betroffenen Gebieten aktiv und konzentriert sich auf die schwer zu erreichenden Gebiete, die mit Hubschraubern angefliegen werden. Sie sind mit kleinen mobilen Teams ausgerüstet, die aus einem Arzt, einer Krankenschwester, einem Psychologen und Wasserspezialisten/ Logistiker bestehen. Zur Campus Management GmbH gehören verschiedene Geschäftsfelder, wie z.B. die Vamos Kulturhalle!, CampusMobil, CampusCopy, das Agenda Café

Ventuno auf dem Universitätscampus und weitere Dienstleistungen für Studierende und die Lüneburger Bevölkerung. Die Campus Management GmbH spendet regelmäßig an gemeinnützige Vereine, die Hilfsbedürftige unterstützen. In 2004 wurden insgesamt deutlich über 5000 Euro gespendet. Die Mittel stammen aus einem festgesetzten Prozentsatz der Eintrittseinnahmen für Partys in der Vamos! Kulturhalle.

CampusMobil wächst

Mittlerweile nutzen über 400 KundInnen die 25 Fahrzeuge von CampusMobil. An acht Stationen in Lüneburg kann man auf die CampusMobile unterschiedlichster Fahrzeugklassen zugreifen. Keine andere Stadt mit weniger als 100.000 Einwohnern hat so eine gute Versorgung durch ein Car-Sharing Unternehmen. Das Lüneburger Car-Sharing-Modell, eines der Geschäftsfelder von CampusLüneburg, erfährt enormen Zuspruch unter den Studierenden, den Universitätsangehörigen und der Lüneburger Bevölkerung. Auch immer mehr Firmen und Institutionen nutzen den CampusMobil Fuhrpark. Für 2005 ist für CampusLüneburg der erstmalig kostendeckende Betrieb des ökologischen Projektes wichtigstes Ziel. Bestens ausgestattet sind die drei Standorte der Universität Lüneburg. An jedem Standort befindet sich eine CampusMobil Station mit insgesamt 9 Fahrzeugen. Für Studierende und Hochschulangehörige gibt es vergünstigte Tarife, die die Nutzung noch attraktiver machen. Mücella Yasa in der Infostelle der Universität, Geb. 10 berät Sie gern persönlich vor Ort oder telefonisch unter 781755.

Neues Betriebskonzept Café Ventuno funktioniert

Riesigen Zuspruch erfährt das Team vom Café Ventuno seit Beginn des Wintersemesters. Seit diesem Zeitpunkt eröffnete das völlig neugestaltete Café mit ebenso neuem, überwiegend studentischen Mitarbeiter Team. Der immer noch wachsende Zuspruch bestätigt das neue Betriebskonzept indem überwiegend Produkte von ökologischen Herstellern und fairgehandelte Ware weiterverarbeitet wird. Die hohe Qualität der Produkte, insbesondere der verschiedenen Kaffeevariationen wird von den Gästen geschätzt. Das Café hat auch in den Semesterferien geöffnet und zwar:

| | | |
|--------------------|-----------|-------------------|
| 11.02. – 28.02.05: | Mo bis Do | 10.00 – 18.30 Uhr |
| | Fr | 10.00 – 16.30 Uhr |
| 01.03. – 28.03.05: | Mo bis Do | 10.00 – 17.00 Uhr |
| | Fr | 10.00 – 15.00 Uhr |
| 29.03. – 11.04.05: | Mo bis Do | 10.00 – 18.30 Uhr |
| | Fr | 10.00 – 16.30 Uhr |